

Luka Vukcevic fliegt allen davon

15-jähriger MTV-Athlet wird U18-Landesmeister



Eine große Steigerung beschert Edmont Nowitschichin die Landes-Vizemeisterschaft im Dreisprung



Der Meister und „sein Vize“:
Luka Vukcevic (rechts) wird Stabhochsprung-Landesmeister vor Gentino Trautmann (LG Braunschweig)

Nur fünf Zentimeter fehlten zum M15-Landesrekord, als Luka Vukcevic vom MTV 49 Holzminden in Wilhelmshaven den U18-Stabhochsprung gewonnen hatte und mit 4,20 Metern souverän Niedersachsenmeister geworden war.

Die Leichtathleten konnten aufatmen: Nach tagelangem Regen und Sturm, die eine vernünftige Vorbereitung außerhalb der Halle kaum zuließen, erwartete sie zu den ersten Landesmeisterschaften der Saison in Wilhelmshaven ein sonniges und warmes Wochenende. Unterstützt von diesen guten Bedingungen glänzten auch die sieben Aktiven des MTV 49 mit sieben neuen Bestleistungen; Höhepunkt ihres sportlichen „Schaffens“ war der Meistertitel des erst 15-jährigen Stabhochspringers Luka Vukcevic, der die ältere Konkurrenz sicher beherrschte. Mit dem neuen Freiluft-Hausrekord von 4,20 Metern hatte er einen komfortablen Vorsprung vor dem Braunschweiger Gentino Trautmann, der ebenfalls bei MTV-Coach und Stabhochsprung-Landestrainer Klaus Roloff in Hannover zum Stab greift.

Dagegen vermisste man die weibliche Stab-Garde des MTV 49 schmerzlich – allen voran Titelverteidigerin Annika Roloff, nach der wiederholt gefragt wurde; dazu fehlten auch die „Ersatz-Favoritin“ Katharina Kronenberger und Seniorin Christina Ziemann sowie auf Jugendseite Carolin Meyer – alle fehlten in Wilhelmshaven aus den verschiedensten Gründen.

Mit einer enormen Steigerung von 25 Zentimetern auf 12,87 Meter wurde der immer besser in Fahrt kommende U18-Dreispringer Edmont Nowitschichin Landesvizemeister. Dennoch war er trotz seiner neuen Bestweite nicht völlig zufrieden, fehlten ihm doch zum Titel gerade mal 14 Zentimeter. Doch der junge MTVer hat eine gute Zukunft in dieser schwierigen Disziplin. Das darf man auch Marie Czyppull bescheinigen, auch wenn durch zu viel Respekt vor dem Sprungbalken diesmal nur eine Weite knapp unter zehn Metern gemessen wurde. Damit wurde sie wie im Weitsprung Siebte; diesen Wettbewerb beendete die U18-Athletin mit guten 5,17 Metern. Weiter kam da noch Frauen-Starterin Johanna Kühn, die mit einer Bestweite von 5,24 Metern angereist war und sich als Achte auf 5,40 Meter steigerte. Beim Kugelstoßen kam die 21-Jährige nur „schwer in die Gänge“ und gelangte trotz vier „verhauener“ Versuche in den Endkampf. Erst mit dem letzten Stoß platzte der Knoten: Die neue Bestleistung von 11,10 Metern hievte sie noch auf Platz fünf.

U18-Sprinter Tim Engelke erreichte mit 11,92 Sekunden aus dem Vorlauf die nächste Runde, wo er diese Zeit mit 11,98 Sekunden bestätigte; zum Erreichen des Finales reichte das jedoch nicht. Eine ordentliche Leistung lieferte er als Dritter seines Zeitlaufs über 200 Meter ab: Mit einer neuen regulären Freiluftbestzeit von 24,02 Sekunden wurde er insgesamt Neunter. Bestzeit lief auch Tarik Kersting über 110 Meter Hürden der Männer. Als Fünfter in 15,86 Sekunden fehlen ihm nun nur noch 25 Hundertstelsekunden zur Qualifikation für die deutschen U23-Meisterschaften. Die DM-Norm hat dagegen Niklas Severin in der Tasche: Der Jugendliche blieb zwar über 100 Meter der Männer im Vorlauf hängen, doch mit 11,15 Sekunden – bisher 11,25 Sekunden – verschaffte er sich die Zulassung für die Jugendmeisterschaften in Mönchengladbach. Nach 6,57 Metern und Platz sieben im Weitsprung bleibt die Erkenntnis, dass nur Veränderungen in der Anlaufgestaltung wieder für größere Weiten sorgen können.